

# Schweizerisches Obligationenrecht Allgemeiner Teil

ohne ausservertragliches Haftpflichtrecht

von

**Peter Gauch**      **und**      **Walter R. Schluep**

Professor an der Universität Freiburg

Professor an der Universität Zürich

in Erinnerung an Professor

**Peter Jäggi**  
(1909-1975)

**Band II**

**6. Auflage 1995**

ergänzt, verbessert und nachgeführt

von

**Walter R. Schluep**

**Schulthess Polygraphischer Verlag Zürich**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort/Abkürzungen/Literatur s. Band I

<b>6. Teil: Erfüllung der Obligation</b>	<b>Nr.</b>
<b>§ 19 Vorbemerkungen</b>	<b>2001</b>
I. «Die Wirkung der Obligationen»	2001
II. Von der Erfüllung im allgemeinen	2005
<b>§ 20 Die richtige Erfüllung</b>	<b>2008</b>
I. Übersicht	2008
1. Gesetzliche Erfüllungsregeln	2008
2. Geltungsbereich der Erfüllungsregeln	2012
II. Person des Leistenden	2017
1. Grundsatz: Keine Pflicht zur persönlichen Leistung	2019
2. Ausnahmen	2024
A. Ausnahmen nach Gesetz	2025
B. Ausnahmen nach Vertrag	2027
3. Verhältnis des leistenden Dritten zum Schuldner	2031
A. Leistung des Dritten mit Willen des Schuldners	2035
a. Dienstleistungen	2036
b. Sachleistungen	2038
Aus dem Vermögen des Schuldners (Nr. 2039 f.). Aus dem eigenen Vermögen (Nr. 2041 f.).	
B. Leistung des Dritten ohne Willen des Schuldners (Intervention)	2043
C. Leistung des Dritten gegen den Willen des Schuldners	2046
4. Exkurs: Subrogation	2047
A. Begriff	2048
B. Fälle	2051
Subrogation aufgrund des Schuldnerwillens (Nr. 2052) und aufgrund des Gesetzes (Nr. 2053 ff.).	
C. Wirkung	2056
Befreiungswirkung (Nr. 2057). Nachrückungswirkung (Nr. 2058 ff.).	
5. Einzelfragen	2064
III. Person des Leistungsempfängers	2069
1. Grundsatz	2070
2. Ausnahmen	2072
A. Pflicht des Schuldners zur Leistung an einen Dritten	2074

	<b>Nr.</b>
a. Vereinbarte Pflicht zur Leistung an einen Dritten Leistung für Rechnung des Gläubigers (Nr. 2076 f.). Leistung für Rechnung des Dritten (Nr. 2078 f.).	2075
b. Pflicht zur Leistung an einen Dritten aufgrund nachträglicher Weisung des Gläubigers	2080
c. Pflicht zur Leistung an einen Dritten aufgrund des Gesetzes	2081
d. Behördliche Anweisung zur Leistung an einen Dritten	2084
B. Recht des Schuldners zur Leistung an einen Dritten	2085
a. Recht zur Leistung an einen Dritten aufgrund einer Ermächtigung des Gläubigers	2086
b. Recht zur Leistung an einen Dritten aufgrund des Gesetzes	2088
c. Recht zur Leistung an einen Dritten aufgrund der Verkehrsübung	2091
3. Einzelfragen Leistung an den Nichtberechtigten (Nr. 2093 ff.), an den Gläubiger des Gläubigers (Nr. 2099), an den Gläubiger statt an den Dritten (Nr. 2100).	2093
IV. Ort der Erfüllung (Art. 74)	2101
1. Begriff des Erfüllungsortes Begriff (Nr. 2101). Erfüllungsort- und Erfolgsort (Nr. 2102 ff.). Erfüllungsort bei Unterlassungen (Nr. 2106). Engere und weitere Bestimmung (Nr. 2107 f.). Terminologische Anmerkungen (Nr. 2109 ff.). Mehrzahl von Erfüllungsorten (Nr. 2112 ff.). Mehrzahl von geschuldeten Leistungen (Nr. 2116). Bedeutung im IPR (Nr. 2117).	2101
2. Bestimmung des Erfüllungsortes	2118
A. Bestimmung durch Vertrag Praktische Bedeutung (Nr. 2119 ff.). Unmittelbare (Nr. 2123 f.) und mittelbare (Nr. 2125 f.) Bestimmung. Konsenserfordernis (Nr. 2127 f.).	2119
B. Bestimmung durch das Gesetz Allgemeine Regeln (Nr. 2130 ff.). Sonderregeln (Nr. 2136 ff.).	2129
3. Holschuld, Bringschuld, Versendungsschuld Holschuld (Nr. 2143). Bringschuld (Nr. 2144 f.). Versendungs- oder Schickschuld (Nr. 2146). «Ortsschuld» (Nr. 2147).	2142
4. Bedeutung des Erfüllungsortes Hauptbedeutung (Nr. 2148 ff.). Nebenbedeutungen (Nr. 2151 ff.).	2148
V. Zeit der Erfüllung (Art. 75 ff.)	2156
1. Allgemeines	2157
A. Begriff	2157
B. Fälligkeit	2161
C. Erfüllbarkeit	2169
D. Technik der Zeitbestimmung	2170
a. Absolute Bestimmung (dies certus quando) Direkte (Nr. 2172) und indirekte (Nr. 2173) Bestimmung. Gesetzliche Auslegungsregeln (Nr. 2174 ff.).	2171
b. Relative Bestimmung (dies incertus quando)	2178
c. Terminologie	2180
E. Zeitliche Modalitäten der Erfüllung Bei geschuldetem Unterlassen oder Dulden (Nr. 2185 f.). Bei geschuldetem Tun (Nr. 2187 ff.).	2184
2. Bestimmung der Fälligkeit und der Erfüllbarkeit	2193

	<b>Nr.</b>
A. Bestimmung durch Vertrag (Art. 75) Bestimmungsfreiheit (Nr. 2194 ff.). Gesetzliche Auslegungsregeln (Nr. 2197 ff).	2194
B. Bestimmung durch die «Natur des Rechtsverhältnisses» (Art. 75)	2201
C. Bestimmung durch das Gesetz	2203
a. Allgemeine Regeln Fälligkeit (Nr. 2205 f.). Erfüllbarkeit (Nr. 2207 f.).	2204
b. Sonderregeln	2209
3. Relativierung der Fälligkeit durch Art. 82 und Art. 83	2219
A. Die Regel «Zug um Zug» (Art. 82) Das Prinzip (Nr. 2220 f.). Voraussetzungen des Art. 82 (Nr. 2222 ff.). Angebot des Gläubigers (Nr. 2228). Rechtsbehelf: Einrede des nicht erfüllten Vertrages (Nr. 2229 ff.). Anwendungsbereich der Regel (Nr. 2232 ff.).	2220
B. Zurückbehaltungs- und Rücktrittsrecht (Art. 83) Das Prinzip (Nr. 2249 ff.). Voraussetzungen des Art. 83 (Nr. 2252 ff).	2249
4. Einzelfragen «Bestimmter Verfalltag» (Nr. 2258). «Stichtag» (Nr. 2259). «Dies incertus quando» (Nr. 2260 f.). Ergänzung durch Art. 79 (Nr. 2262).	2257
VI. Gegenstand der Erfüllung (Inhalt der Leistungspflicht; Art. 69 ff.)	2263
1. Allgemeines	2263
2. Nähere Bestimmung der Leistungspflicht durch eine Partei oder durch einen Dritten	2269
A. Vertragliche Regeln	2270
B. Regeln des Gesetzes	2272
a. Recht zur Individualisierung bei Gattungs-(Genus-)Schulden (Art. 71)	2273
b. Wahlobligation (Art. 72) Begriff (Nr. 2278 f.). Ausübung des Wahlrechts (Nr. 2280 ff.). Rechtslage bei Unmöglichkeit einer Leistung (Nr. 2283 ff.). Anmerkung zum Spezi- fikationskauf (Nr. 2292).	2278
3. Erfüllung durch eine andere als die geschuldete Leistung	2293
A. Grundsatz: Erfüllung nur durch die geschuldete Leistung	2293
B. Ausnahmen: Alternativermächtigung und Hingabe an Erfüllungs Statt	2294
a. Alternativermächtigung Rechtsgeschäftliche (Nr. 2295 ff.) im Unterschied zur gesetzlichen (Nr. 2299 ff.) Alternativermächtigung.	2295
b. Hingabe an Erfüllungs Statt Begriff (Nr. 2304 ff.). Tilgungswirkung (Nr. 2307). Abwicklungsan- spruch bei Dahinfallen der zu tilgenden Forderung (Nr. 2308).	2304
c. Exkurs: Hingabe erfüllungshalber Begriff (Nr. 2309 f.). Rechtslage (Nr. 2311 f.).	2309
VII. Geldzahlung als besonderer Gegenstand der Erfüllung (Art. 84-90)	2313
1. Begriff und Arten der Geldschuld	2314
A. Begriff	2314
B. Arten	2315
a. Geldschulden im engem Sinn (Wertschulden)	2315

	<b>Nr.</b>
b. Geldschulden im weitern Sinn (Stück-und Gattungsschulden) Stückschuld (Nr. 2317 f.). Gattungsschuld (Nr. 2319 ff).	2317
2. Exkurs: Die schweizerische Währungsverfassung (Währungssystem)	2322
A. Begriff	2322
B. Rechtliche Ordnung: Gemischtes System	2326
C. Keine Einlöschungspflicht	2327
3. Erfüllung auf inländische Währung lautender Schulden	2328
A. Grundsatz: Pflicht zur Zahlung und Annahme in der Landesmünze Pflicht zur Zahlung (Nr. 2328), öffentlich-rechtliche Pflicht (Nr. 2330 f.) und zivilrechtliche Obliegenheit zur Annahme (Nr. 2332 ff.) der Zahlung in der Landesmünze.	2328
B. Ausnahmen von der Annahmepflicht Gesetzliche (Nr. 2339 f.) und vertragliche (Nr. 2341) Beschränkungen.	2338
4. Erfüllung auf ausländische Währung lautender Schulden	2342
A. Grundsatz: Pflicht zur Zahlung und Annahme in ausländischer Währung	2343
B. Ausnahme: Alternativermächtigung des Schuldners zur Zahlung in Inlandwährung (Art. 84 Abs. 2)	2344
C. Aufhebung der Alternativermächtigung des Schuldners durch Effektivklausel und Geldsortenschuld Effektivklausel (Nr. 2347 f.). Geldsortenschuld (Nr. 2349 f.).	2346
5. Erfüllung durch bargeldlose Überweisung (Buch- oder Giralgeld)	2351
A. Zuwendung eines Vermögenswertes durch Gutschrift Wesen (Nr. 2352). Technische Abwicklung (Nr. 2353). Wirkung (Nr. 2354 f.).	2352
B. Rechtslage Girouberweisung ist keine Zahlung im Rechtssinne (Nr. 2356 f.), kann jedoch Erfüllung einer Geldschuld sein (Nr. 2358 f.).	2356
C. Zeitpunkt der Erfüllung Der Meinungsstreit (Nr. 2360 ff). Beantwortung der offenen Fragen bei der Kettenüberweisung (Nr. 2365 ff.) und bei der Hausüberweisung (Nr. 2370 ff.).	2360
6. Bestimmung der geschuldeten Geldsumme (Bestimmungstechnik) Direkte (Nr. 2375 f.) und indirekte (Nr. 2377 ff.) Bestimmung. Kombination (Nr. 2382 f.).	2374
7. Zahlung und Rechtsgrund	2384
A. Zahlung ohne Rechtsgrund	2386
B. Zahlung bei einer Mehrzahl von Rechtsgründen (Art. 86/87) Anrechnung gemäss Erklärung des Schuldners (Nr. 2388 f.), Bezeichnung des Gläubigers (Nr. 2390) oder gesetzlicher Reihenfolge (Nr. 2391 ff.).	2387
8. Verzinsungspflicht (Art. 73)	2401
A. Begriff des Zinses	2401
B. Entstehungsgründe der Verzinsungspflicht	2404
C. Höhe des Zinsfusses (Art. 73) Subsidiäre Regel: Art. 73 Abs. 1 (Nr. 2410). Gesetzliche Schranken der Vereinbarung (Nr. 2411 ff). Rechtsfolge bei Verstoss gegen die Schranken (Nr. 2414).	2410
D. Zinseszins (Art. 105 Abs. 1, 105 Abs. 3, 314 Abs. 3) Gesetzliche Einschränkungen: Verzugszinse für geschuldete Zinsen (Nr. 2416), Verzugszinse von Verzugszinsen (Nr. 2417), Zinseszins für Darlehen (Nr. 2418 f.).	2415
9. Teilzahlungen (Art. 69)	2420

	<b>Nr.</b>
A. Grundsatz: Keine Obliegenheit des Gläubigers zur Annahme von Teilleistungen (Art. 69 Abs. 1)	2421
B. Ausnahmen: Pflicht des Gläubigers zur Annahme von Teilleistungen	2422
a. Vertragliche Vereinbarung von Teilleistungen	2422
b. Geltendmachung bloss einer Teilforderung durch den Gläubiger (Art. 69 Abs. 2, 85) Obliegenheit der Annahme der Teilleistung (Nr. 2423). Die Regeln des Art. 85 (Nr. 2424 ff).	2423
c. Streitige Restforderung (Art. 69 Abs. 1)	2428
d. Weitere Fälle	2429
10. Einzelfragen	2431
Geldschulden als Nominalschulden (Nr. 2431 ff.). Wirtschaftsrechtliche Bemerkung (Nr. 2438). Die Vorschrift von SchKG 67 Abs. 1 Ziff. 3 (Nr. 2439 ff.). Die Alternativermächtigung des Art. 84 Abs. 2 (Nr. 2442 f.). Tilgung einer Geldschuld durch andere Zahlungsmittel (Nr. 2444). Leistung aufgrund von Clearingabkommen (Nr. 2445). Rechtslage bei verspäteter Restleistung (Nr. 2446).	
VIII. Mitwirkungshandlungen des Gläubigers im allgemeinen	2447
1. Mitwirkungshandlungen des Gläubigers als Obliegenheiten Rechtsnatur der Mitwirkungshandlungen (Nr. 2448 ff). Begleithandlungen (Nr. 2451). Unterlassung von Mitwirkungshandlungen (Nr. 2452 ff).	2448
2. Mitwirkungsformen	2456
A. Vorbereitungshandlungen (Art. 91)	2457
B. Mitwirkungshandlungen bei der Erfüllung (Art. 91)	2459
C. Begleithandlungen	2461
a. Übersicht	2462
b. Ausstellung einer Quittung	2467
aa. Begriff, Zweck und Arten der Quittung Begriff der einfachen Quittung (Nr. 2470 f.). Saldoquittung (Nr. 2472 ff.).	2469
bb. Materielle Erfordernisse: Individualisierung der Leistung	2475
cc. Formelle Erfordernisse: Ausgestaltung als Schriftstück	2478
dd. Wirkung: Beweiskraft	2480
c. Rückgabe oder Entkräftung des Schuldscheins (Art. 88 Abs. 1, 90) Recht des Schuldners auf Rückgabe, Entkräftung oder Vormerkung (Nr. 2487 ff.). Wirkung der Entkräftung (Nr. 2490 f.).	2487
IX. Gläubigerverzug (Annahmeverzug) bei Verletzung von Mitwirkungspflichten im besondern (Art. 91 ff.)	2492
1. Übersicht Wesen und Voraussetzungen (Nr. 2492 ff). Rechtsfolgen (Nr. 2495 ff).	2492
2. Ausschluss des Schuldnerverzugs	2508
3. Recht des Schuldners zu selbständigen Befreiungshandlungen (Art. 92/93)	2510
A. Grundsatz: Recht zur Hinterlegung (Art. 92)	2510
B. Ausnahme: Recht zum Selbsthilfeverkauf (Art. 93)	2516
4. Sonderfolge bei Nicht-Sachleistungen (Art. 95) Rücktrittsrecht des Schuldners (Nr. 2521 f.). Die Verweisung auf Art. 107-109 (Nr. 2523 ff).	2521

	<b>Nr.</b>
5. Sonderregeln für einzelne Vertragsverhältnisse Mietrecht (Nr. 2528). Pachtrecht (Nr. 2527). Arbeitsrecht (Nr. 2530). Werkvertragsrecht (Nr. 2531 ff.).	2527
6. Exkurs: Nichtausübung eines Wahlrechts durch den Gläubiger	2534
X. Gläubigerverzug im weitem Sinn (Art. 96)	2535
1. Begriff	2535
2. Tatbestände	2537
A. In der Person des Gläubigers liegende Gründe für die Hinderung der Erfüllung	2537
B. Ungewissheit über die Person des Gläubigers	2540
3. Rechtsfolgen	2542
XL Rechtsnatur der Erfüllung	2543
1. Erfüllungstheorien	2543
A. Vertragstheorie	2544
B. Theorie der realen Leistungswirkung	2545
C. Eingeschränkte Vertragstheorie	2546
2. Den Theorien zugrunde liegende Fragen	2548
A. Erforderliche Geschäftsfähigkeit Bei Verpflichtungen zu tatsächlichen (Nr. 2549 f.) und zu rechtsgeschäftlichen (Nr. 2551 ff.) Handlungen.	2549
B. Erforderlicher Erfüllungs- und Annahmewille	2556
C. Praktische Tragweite der Kontroverse	2558
 <b>§ 21 Nichterfüllung und nicht richtige Erfüllung der Obligation</b>	 2561
I. Übersicht über den zweiten Abschnitt des zweiten Titels	2561
1. Regelungsgegenstand	2563
2. Anwendungsbereich	2567
II. Grundfolge der Nichterfüllung: Erfüllungszwang	2572
1. Erkenntnisverfahren	2574
2. Vollstreckungsverfahren	2576
3. Vollstreckungsarten	2579
A. Vollstreckung von Geldleistungspflichten	2580
B. Realvollstreckung von Nicht-Geldleistungspflichten	2581
4. Vollstreckungsregeln des Obligationenrechts	2582
A. Art. 97 Abs. 2	2583
B. Art. 98 Abs. 1 und 3	2584
a. Ersatzvornahme (Art. 98 Abs. 1) Begriff und Anwendungsbereich (Nr. 2585 ff). Voraussetzungen (Nr. 2588 ff.). Spezialvorschriften (Nr. 2591 f.).	2585
b. Beseitigung des rechtswidrigen Zustandes (Art. 98 Abs. 3)	2593

	<b>Nr.</b>
III. Schadenersatzpflicht bei «Ausbleiben der Erfüllung» (Art. 97-101)	2595
1. Vorbemerkungen	2596
Normtatbestand (Nr. 2596 ff.). Erweiterung des Normtatbestandes (Nr. 2601).	
2. Tatbestand	2602
A. Grundmerkmal: Nachträgliche Leistungsunmöglichkeit	2602
B. Erweiterung des Grundmerkmals: Positive Vertragsverletzung	2603
Fälle der Erweiterung (Nr. 2604 ff.). Begriff der «positiven Vertragsverletzung» (Nr. 2608 f.) als Sammelbegriff (Nr. 2610 ff.). Rechtsfolge (Nr. 2614 ff.). Frage nach dem rechtsgeschäftlichen Kern der verletzten Pflichten (Nr. 2617 ff.).	
C. Schaden	2622
a. Schaden als unfreiwillige Verschlechterung der Vermögenslage	2624
Klassischer Schadensbegriff (Nr. 2624 ff.). Für die Berechnung massgebender Zeitpunkt (Nr. 2627 ff.). Kritik an der klassischen Differenzmethode (Nr. 2630 f.).	
b. Relativierungstendenzen	2632
Ausgleichspflicht für seelische Unbill (Nr. 2633 f.). Normativer Schaden (Nr. 2635). Marktwert von Nutzungsmöglichkeiten (Nr. 2636 ff.). Nutzlose Aufwendungen (Nr. 2639 ff.). Haushaltschaden (Nr. 2639a).	
c. Beurteilung der Relativierungstendenzen	2640
Massgeblichkeit der wirtschaftlichen Realien (Nr. 2641 ff.). «Ökonomische Analyse des Rechts» (Nr. 2647 ff.). Ergebnis (Nr. 2651 ff.). Rechtspolitische Beurteilung der Ausweitung des Schadensbegriffes (Nr. 2655 ff.). Nutzlos verstrichene Zeit und Beeinträchtigung der Arbeitskraft (Nr. 2659 ff.). Relativierungstendenzen im Lichte der Differenzhypothese (Nr. 2664 ff.). Gerichtspraxis (Nr. 2667 ff.).	
d. Schadenselemente	2673
aa. Wert der ausgebliebenen Leistung	2674
Schaden durch Unmöglichwerden der Leistung (Nr. 2674 ff.). Umwandlung der ursprünglichen Leistungspflicht (Nr. 2677).	
bb. Kosten	2678
cc. Weitere Schadenselemente	2682
dd. Exkurs	2685
L Drittschaden	2685
Begriff und Wesen (Nr. 2686 ff.). Anwendungsbereich (Nr. 2689 ff.). Erweiterungstendenzen (Nr. 2692 f.). Abgrenzungen (Nr. 2694 ff.).	
2. Sachschaden, Personenschaden und sonstiger Schaden	2700
e. Berechnungsarten des Schadens	2702
Kriterien der Bemessung des Schadenersatzes (Nr. 2702 ff.): Positives (Nr. 2704), negatives (Nr. 2705) und Integritätsinteresse (Nr. 2706). Konkretisierungen (Nr. 2707 ff.).	
D. Adäquater Kausalzusammenhang	2711
a. Begriff der Adäquanz als Mittel der Haftungsbeschränkung	2712
Übersicht (Nr. 2712). Natürlicher Kausalzusammenhang (Nr. 2713). Adäquater Kausalzusammenhang im allgemeinen (Nr. 2714 f.) und bei Unterlassungen (Nr. 2716 f.).	
b. Weitere Bemühungen zur Haftungsbeschränkung	2718
Hypothetische Kausalität (Nr. 2719). Schutzzwecklehre (Nr. 2720). Lehre vom allgemeinen Lebensrisiko (Nr. 2721). Rechtmässiges Alternativverhalten (Nr. 2722). Singuläre Schadensfolgen (Nr. 2723).	
c. Beweislast	2724



	<b>Nr.</b>
E. Verantwortlichkeit	2725
a. Verantwortlichkeit aus Verschulden	2727
aa. Begriff und Funktion des Verschuldens	2727
bb. Verschuldensarten	2731
Vorsatz (Nr. 2731 ff.). Eventualvorsatz (Nr. 2734 f.). Fahrlässigkeit (Nr. 2736 ff).	
cc. Verschuldensgrade	2742
dd. Fahrlässigkeit im besondern	2743
Gesetzliche Umschreibung der erforderlichen Sorgfalt (Nr. 2744 ff.). Natürliche und normative Sorgfalt (Nr. 2747 f.). Aussere und innere Sorgfalt (Nr. 2749 f.). Objektive und subjektive Sorgfalt (Nr. 2751 ff.). Objektivierter Fahrlässigkeitsbegriff und Vertragswidrigkeit (Nr. 2759 ff.).	
ee. Verschulden und Rechtsfolge	2768
Grundsatz (Nr. 2768). Ausnahmen (Nr. 2769 ff),	
ff. Beweislast für das Verschulden	2773
b. Verantwortlichkeit ohne Verschulden (aus Gesetz, «kausal»)	2776
Fälle gesetzlicher Kausalhaftung: Haftung für Hilfspersonen (Nr. 2777), aus Billigkeit (Nr. 2778), für Zufall (Nr. 2779 ff.) und kraft besonderer Vorschriften (Nr. 2782 f.).	
3. Rechtsfolge: Schadenersatzpflicht	2784
A. Pflicht zum Ersatz des Schadens	2784
B. Umfang des geschuldeten Schadenersatzes	2786
a. Die Verweisung des Art. 99 Abs. 3	2786
Tragweite der Verweisung (Nr. 2786 ff.). Ergänzende Funktion von Art. 99 Abs. 2 (Nr. 2795). Derogationsmöglichkeit (Nr. 2796).	
b. Grenze der Verweisung (Exkurs)	2797
C. Wegbedingung der Schadenersatzpflicht	2801
a. Grundsatz: Freie Gestaltung	2801
b. Schranken	2808
Hauptschranke (Nr. 2809 ff.). Weitere Schranken (Nr. 2812 ff.). Die Vorschrift des Art. 398 Abs. 2 (Nr. 2820 ff).	
D. Verjährung	2822
4. Insbesondere: Haftung für Hilfspersonen	2824
A. Tatbestand	2827
a. Hilfsperson	2828
aa. Arten der Mitwirkung	2830
Im einzelnen (Nr. 2830 ff.). Unterscheidung zwischen Substitut und Hilfsperson (Nr. 2839 ff.).	
bb. Exkurs: Kriterien für die Unterscheidung zwischen Hilfsperson und Substitut im Auftragsrecht	2842
Kriterien der Lehre (Nr. 2842) und des Bundesgerichts (Nr. 2843 f.). Erlaubte Übertragung des Geschäfts als Voraussetzung der Unterscheidung (Nr. 2845 ff.). Fehlende Befugnis zur Übertragung (Nr. 2848). Vorhandene Befugnis, aber fehlende Pflicht zur Übertragung (Nr. 2849).	
cc. Innenverhältnis zwischen Hilfsperson und Schuldner	2850
b. Schaden und funktioneller Zusammenhang	2853
Begriff des funktionellen Zusammenhangs (Nr. 2854 ff). Präzisierung (Nr. 2857 f.).	

	<b>Nr.</b>
c. Verschulden Verschulden des Geschäftsherrn (Nr. 2860 ff.) und der Hilfsperson (Nr. 2863).	2859
d. Hypothetische Vorwerfbarkeit Das Prinzip (Nr. 2864). Einzelne Auswirkungen (Nr. 2865 ff). Beweislast (Nr. 2872). Zusammenfassung (Nr. 2873 f.).	2864
B. Rechtsfolge: Haftung des Schuldners	2875
C. Wegbedingung der Haftung	2879
D. Einzelfragen Vergleich von Art. 101 mit Art. 55 (Nr. 2884 ff). Abgrenzung der Hilfsperson vom Organ (Nr. 2889 f.). Beizug der Hilfsperson zu einer andern Schuldpflicht (Nr. 2891) und zur Ausübung eines Rechtes (Nr. 2892). Analoge Anwendung von Art. 101 (Nr. 2893 f.). Juristische Person als Schuldner (Nr. 2895). Kreis der Erfüllungsgehilfen (Nr. 2896 ff). Fehlleistungen von Maschinen, Apparaten und Tieren (Nr. 2900). Blosser Erfüllungsverzögerung (Nr. 2901).	2883
5. Verhältnis von Art. 97-101 («Ausbleiben der Erfüllung») zu Art. 41 ff. («Unerlaubte Handlungen»)	2902
A. Art. 97 ff. als Regeln der Vertragshaftung	2902
B. Haftung aus Vertrag (Art. 97 ff.) und ausservertragliche Haftung (Art. 41 ff.) Widerrechtlichkeit (Nr. 2906 f.) und Vertragsverletzung (Nr. 2908).	2904
C. Rechtslage: Anspruchskonkurrenz Entstehung (Nr. 2909 ff), Begriff (Nr. 2912 f.) und praktische Bedeutung (Nr. 2914 f.) der Anspruchskonkurrenz.	2909
IV. Verzug des Schuldners (Schuldnerverzug)	2916
1. Vorbemerkungen Begriff (Nr. 2917). Folgen (Nr. 2918 ff).	2917
2. Tatbestand	2924
A. Nichtleistung trotz Leistungsmöglichkeit	2929
B. Fälligkeit der Forderung (Art. 102 Abs. 1)	2930
C. Mahnung des Schuldners (Art. 102)	2931
D. Pflichtwidrigkeit der Nichtleistung Voraussetzungen (Nr. 2932 f.). Negative Merkmale (Nr. 2934 ff).	2932
3. Mahnung des Schuldners im besondern (Art. 102)	2937
A. Aufforderung des Gläubigers an den Schuldner zur Vornahme der Leistung	2938
B. Grundsatz: Kein Verzug ohne Mahnung	2939
C. Ausnahmen: Verzug ohne Mahnung	2943
a. Verabredung eines bestimmten Verfalltags (Art. 102 Abs. 2) Im allgemeinen (Nr. 2944 ff.) und bei Dauerleistungspflichten (Nr. 2948).	2944
b. Herbeiführung der Fälligkeit durch Kündigung (Art. 102 Abs. 2) Vertraglich vorbehaltene (Nr. 2949 ff.) und gesetzliche (Nr. 2952) Kündigungsmöglichkeit.	2949
c. Andere Ausnahmen	2953
D. Wirkungen der Mahnung	2958
4. Exkurs: Verfalltagsgeschäft und Fixgeschäft Relatives (Nr. 2959 f.) und absolutes (Nr. 2961 f.) Fixgeschäft.	2959

	<b>Nr.</b>
5. Rechtsfolgen	2963
A. Allgemeines	2963
B. Verzugsfolgen ohne Rücksicht auf das Verschulden	2966
a. Übersicht	2967
b. Verzugszins (Art. 104 f.)	2968
aa. Grundsatz (Art. 104)	2968
Beginn der Verzinsungspflicht (Nr. 2968). Berechnung (Nr. 2969) und Gegenstand (Nr. 2970) des Verzugszinses. Zinsfuß (Nr. 2971 ff). «Ratio» der Verzinsungspflicht (Nr. 2974). «Anatozismus-Verbot» (Nr. 2975). Kaufrechtliche Sonderregel (Nr. 2976). Unterschied zum Schadens- und Genugtuungszins (Nr. 2977).	
bb. Ausnahmen	2978
Zins- oder Rentenschulden (Nr. 2979), Schulden aus Schenkungsverprechen (Nr. 2980): Abweichender Beginn der Verzinsungspflicht (Nr. 2981).	
cc. Ende der Verzinsungspflicht	2982
c. Wahlrecht	2983
C. Verzugsfolgen bei verschuldetem Verzug	2984
a. Pflicht zum Ersatz des Verspätungsschadens (Art. 103)	2985
Begriff, Merkmale (Nr. 2985 ff.) und Elemente (Nr. 2987 ff.) des Verspätungsschadens. Höhe der Ersatzpflicht (Nr. 2994 f.).	
b. Haftung für Zufall (Art. 103)	2996
aa. Zufallshaftung des Verzugsrechts	2997
Begriff (Nr. 2998 f.) und Inhalt der Haftung (Nr. 3000). Befreiungsmöglichkeit (Nr. 3001).	
bb. Haftungsbefreiung	3002
Die zwei Fälle von Art. 103 Abs. 2 (Nr. 3002 ff). Beweislast (Nr. 3005).	
c. Haftung des Schuldners für seine Hilfspersonen	3006
Verzugslage bei vollkommen zweiseitigen Verträgen	3009
1. Vorbemerkungen	3009
2. Sonderbestimmungen der Art. 107-109	3010
3. Recht zur Nachfristansetzung und Wahlrecht des Gläubigers	3013
A. Recht zur Nachfristansetzung	3013
Allgemeines (Nr. 3013). Modalitäten (Nr. 3014 ff.).	
B. Wahlrecht bei unbenutztem Fristablauf	3020
a. Erstes Wahlrecht	3020
b. Zweites Wahlrecht	3023
Aufrechterhaltung des Vertrages oder Rücktritt (Nr. 3023). Praktische Schwierigkeiten (Nr. 3024 ff.).	
C. Wahlrecht ohne Nachfristansetzung	3031
Das Prinzip (Nr. 3031). Die verschiedenen Fälle (Nr. 3032 ff.): Nutzlosigkeit der Nachfristansetzung (Nr. 3033), Nutzlosigkeit der Leistung (Nr. 3034), «Fixabrede» (Nr. 3035 f.). Regeln des Miet- und Pachtrechts (Nr. 3037) sowie des Kaufvertragsrechts (Nr. 3038 ff.).	

	<b>Nr.</b>
4. Das Wahlrecht im einzelnen	3043
A. Inhalt	3043
a. Entscheid über die nachträgliche Leistung des Schuldners	3044
aa. Festhalten an der geschuldeten Leistung	3045
bb. Verzicht auf die nachträgliche Leistung	3046
b. Entscheid über das Schicksal des Vertrages	3049
c. Zeitliche Abfolge der Ausübung der Wahlrechte	3050
B. Insbesondere: Entscheid für Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrags (Art. 107 Abs. 2)	3052
a. Umwandlung der Leistungspflicht des Schuldners in eine Schadenersatzpflicht	3052
Vertragsänderung (Nr. 3052). Schadenselemente (Nr. 3053 ff.).	
b. Fortbestand der Leistungspflicht des Gläubigers	3058
Grundsatz: Pflicht zur Erbringung der Leistung in natura (Nr. 3058 ff.). Austausch- und Differenztheorie (Nr. 3061 ff.). Stellungnahme (Nr. 3064 ff.).	
C. Insbesondere: Aufhebung des Vertrages (Art. 109)	3074
a. Im allgemeinen	3075
Rücktrittsmöglichkeit (Nr. 3075). Sonderfälle (Nr. 3076 ff.). Rechtsnatur der Rücktrittserklärung (Nr. 3082).	
b. Wirkungen des Rücktritts	3083
aa. Vertragsauflösung	3084
Rechtsfolgen des Rücktritts (Nr. 3084 ff.). Unzulässigkeit des Rücktritts (Nr. 3088 ff.).	
bb. Ersatz des negativen Vertragsinteresses	3092
Umfang der Schadenersatzpflicht (Nr. 3092). Schadenselemente (Nr. 3093 f.).	
5. Schema zum Schuldnerverzug bei vollkommen zweiseitigen Verträgen	3095
VI. Nachtrag zum Schuldnerverzug	3096
1. Schematische Übersicht	3097
A. Voraussetzungen des Schuldnerverzugs	3097
B. Allgemeine Verzugsfolgen	3105
C. Besondere Verzugsfolgen	3106
D. Vereinfachung	3115
2. Teilverzug	3120
Allgemeines (Nr. 3120). Sukzessivlieferungsverträge (Nr. 3121). Dauerschuldverhältnisse (Nr. 3122).	
3. Besondere Gesetzesbestimmungen	3123
4. Anmerkungen zum Übereinkommen über den internationalen Warenkauf	3124
VII. Leistungsunmöglichkeit	3125
1. Übersicht	3125
2. Objektive Unmöglichkeit der geschuldeten Leistung	3126
Ursprüngliche und nachträgliche Unmöglichkeit (Nr. 3126 f.). Begriff der objektiven Unmöglichkeit (Nr. 3128 ff.). Tatsächliche und rechtliche Unmöglichkeit (Nr. 3131 ff.).	

	<b>Nr.</b>
3. Subjektive Unmöglichkeit der geschuldeten Leistung	3134
A. Tatbestand	3134
a. Unvermögen des Schuldners (Bd. I Nr. 634; vgl. BGB § 275 Abs. 2)	3135
b. Ursprüngliche und nachträgliche, rechtliche und tatsächliche Unmöglichkeit	3137
B. Rechtsfolgen	3138
a. Ursprüngliche subjektive Leistungsunmöglichkeit	3138
b. Nachträgliche subjektive Leistungsunmöglichkeit	3139
aa. Herrschende Lehre	3139
bb. Neuere Lehre	3140
Subjektive Unmöglichkeit als Verzugsfall (Nr. 3140). Begründung (Nr. 3141 ff.).	
4. Unterscheidung zwischen objektiver und subjektiver Unmöglichkeit	3148
A. Umstrittene Fallgruppen	3149
a. Höchstpersönliche Leistungen	3149
b. Unbekannter Lageort des Gegenstands einer Sachleistung	3151
c. Vorübergehende Unmöglichkeit	3152
d. Unerschwinglichkeit der Leistung	3153
e. Gefährdung übergeordneter Rechtsgüter des Schuldners	3154
f. Zweckerreichung und Zweckfortfall	3155
g. Wegfall des Gläubigerinteresses	3157
h. Verletzung einer Unterlassungspflicht	3158
B. Positive und generelle Kriterien der Unterscheidung	3159
Bei Geldleistungen (Nr. 3160), Arbeits- und Dienstleistungen (Nr. 3161), Sachleistungen (Nr. 3162).	
5. Einzelfragen	3163
Rücktrittsrecht im Rahmen von Art. 97 Abs. 1? (Nr. 3163). Anwendung von Art. 107 Abs. 2 auf nicht synallagmatische Verträge? (Nr. 3164). Keine Unmöglichkeit bei Geldleistungen (Nr. 3165). Verschuldete Teilunmöglichkeit (Nr. 3166). Kenntnis der objektiven Unmöglichkeit (Nr. 3167). Beweislast (Nr. 3168).	
VIII. Mängelhaftung	3169
1. Wesen	3170
2. Mängelrechte des Gläubigers	3171
3. Voraussetzungen der Mängelhaftung	3174
Grundsätzliche Verschuldensunabhängigkeit (Nr. 3174). Mängelrechte und Art. 97 ff. (Nr. 3175). Sachgewährleistung und Grundlagenirrtum (Nr. 3176). Besonderheiten beim Stückkauf (Nr. 3177).	
4. Haftung für die Lieferung eines «Aliud»	3178

	<b>Nr.</b>
<b>7. Teil: Erlöschen der Obligation</b>	3179
<b>§ 22 Der dritte Titel (Art. 114-142)</b>	3179
<b>§ 23 Die einzelnen Erlöschensgründe</b>	3188
I. Übersicht	3188
II. Aufhebung durch Übereinkunft (Art. 115)	3189
1. Übersicht	3189
2. Schuldverlass	3190
Inhalt (Nr. 3190). Gegenstand (Nr. 3190a).	
3. Verfügungsvertrag	3191
Begriff (Nr. 3192). Erfordernis der Verfügungsmacht (Nr. 3193). Kein einseitiger Verzicht (Nr. 3194). Erlassvertrag als Zuwendungsgeschäft (Nr. 3195 ff).	
4. Abschluss des Erlassvertrags	3200
Keine Formvorschrift (Nr. 3200). Abgrenzungsschwierigkeiten (Nr. 3201 ff). Stillschweigender Abschluss (Nr. 3204 ff).	
5. Abgrenzungen	3208
Aufhebung eines ganzen Vertrags (Nr. 3209). Negatives Schuldanerkenntnis (Nr. 3210). Verzicht auf künftige Forderungen (Nr. 3211). «Pactum de non petendo» (Nr. 3212). Stundung (Nr. 3213). Nachlassvertrag des SchKG (Nr. 3214). Klagerückzug (Nr. 3215).	
III. Neuerung (Art. 116 f.)	3216
1. Begriff	3216
2. Tatbestand (Novationsvertrag)	3217
Merkmale: Bestand einer Forderung (Nr. 3218), Abgabe und Annahme eines neuen Leistungsversprechens (Nr. 3219), Animus novandi (Nr. 3220 f.).	
3. Rechtsfolgen (Novationswirkungen)	3222
A. Tilgung der alten Schuld durch Begründung einer neuen	3223
B. Untergang von Einrede- und Nebenrechten	3224
Einreden des Schuldners (Nr. 3224). Nebenrechte des Gläubigers (Nr. 3225 f.).	
4. Gesetzliche Vermutung gegen die Neuerung	3227
Grundsatz (Nr. 3227) und Präzisierungen (Nr. 3228 ff).	
5. Sonderfall des Kontokorrentverhältnisses	3235
Modifikation des Art. 116 Abs. 1 durch Art. 117 (Nr. 3235 f.). Relativierungen (Nr. 3237 ff).	
6. Einzelfragen	3241
Verhältnis der Novation zur Vertragsänderung (Nr. 3241 ff). Eingehung einer Wechselverbindlichkeit (Nr. 3244). Keine Konvaleszierung nicht bestehender Forderungen (Nr. 3245). Neuerung von Solidarforderungen und Solidarschulden (Nr. 3246). Abgrenzungen (Nr. 3247).	

	<b>Nr.</b>
IV. Vereinigung (Art. 118)	3248
1. Begriff	3248
2. Tatbestand	3249
Merkmal (Nr. 3249 f.). Präzisierung bei Sondervermögen (Nr. 3251).	
3. Rechtsfolgen	3252
A. Übersicht	3252
B. Erlö sehen der Obligation	3253
C. Ausnahmen	3254
Grundpfandrecht (Nr. 3255 f.). Wertpapierrecht (Nr. 3257 f.).	
D. Wiederaufleben der erloschenen Forderung	3259
Die Regel des Art. 118 Abs. 2 (Nr. 3259 f.). Bedeutung (Nr. 3261). Wiederaufleben der Nebenrechte (Nr. 3262). Restriktive Anwendung der Regel (Nr. 3263). Möglichkeit der Begründung einer neuen Forderung (Nr. 3264).	
4. Einzelfragen	3265
Rechte Dritter an der Forderung (Nr. 3265 f.). Abgrenzungen (Nr. 3267 ff.).	
V. Unmöglichwerden einer Leistung ohne Verantwortung des Schuldners (Art. 119)	3272
1. Übersicht	3272
2. Tatbestand	3273
Die zwei Merkmale: Nachträgliche Leistungsunmöglichkeit (Nr. 3274 f.) ohne Verantwortlichkeit des Schuldners (Nr. 3276 ff.).	
3. Rechtsfolgen	3281
A. Übersicht	3281
B. Untergang der Forderung gegen den Schuldner	3282
C. Erlöschen auch der Gegenforderung bei (vollkommen) zweiseitigen Verträgen	3284
a. Übersicht	3284
b. Grundsatz	3285
Bereicherungsanspruch bei bereits erfolgter Leistung (Nr. 3285). Kritik (Nr. 3286 f.). «Ratio» des Art. 119 Abs. 2 (Nr. 3288).	
c. Ausnahmen	3289
Der Vorbehalt in Art. 119 Abs. 3 (Nr. 3289). Gesetzliche (Nr. 3290 ff.) und vertragliche (Nr. 3296) Ausnahmen.	
4. Abgrenzungen	3297
A. Subjektive Unmöglichkeit der Leistung des Schuldners	3298
B. Unerschwinglichkeit der Leistung des Schuldners	3299
Kein Tatbestand nachträglicher Leistungsunmöglichkeit (Nr. 3299). Beispiel (Nr. 3300). Zumutbarkeit der (möglichen) Leistung als massgebliches Kriterium (Nr. 3301 ff.).	
C. Unbedingt versprochene Leistung	3304
D. Vorübergehende Unmöglichkeit	3305
E. Stellvertretendes Commodum	3307
Begriff und Wesen (Nr. 3307). Präzisierungen (Nr. 3308 ff.).	
F. Teilunmöglichkeit	3315
Begriff (Nr. 3315). Rechtsfolge: Teilbefreiung (Nr. 3316). Schicksal der Restleistungspflicht (Nr. 3317 ff.).	

	<b>Nr.</b>
G. Vom Gläubiger zu vertretende nachträgliche Leistungsunmöglichkeit Anwendbarkeit von Art. 119 Abs. 1 (Nr. 3320). Schicksal der Gegenforderung (Nr. 3321). Rechtslage bei beidseitiger Verantwortlichkeit (Nr. 3322).	3320
<b>VI. Verrechnung (Art. 120 ff.)</b>	<b>3323</b>
1. Begriff	3324
Die Grundnorm des Art. 120 Abs. 1 (Nr. 3324). Wesen (Nr. 3325). Terminologie (Nr. 3326 ff). Recht zur Verrechnung als Gestaltungsrecht (Nr. 3329).	
2. Voraussetzungen der Verrechnung (Art. 120)	3330
A. Positive Voraussetzungen	3333
a. Gegenseitigkeit der zu verrechnenden Forderungen (Art. 120 Abs. 1) Merkmal (Nr. 3333) und Schwierigkeiten (Nr. 3334 ff).	3333
b. Gleichartigkeit der zu verrechnenden Forderungen (Art. 120 Abs. 1) Wesentliche (Nr. 3340 f.) und unwesentliche (Nr. 3342 ff.) Kriterien.	3339
c. Fälligkeit Fälligkeit der Hauptforderung genügt (Nr. 3350). Merkmale (Nr. 3351 ff).	3350
d. Klagbarkeit Erfordernis der Klagbarkeit der Verrechnungsforderung (Nr. 3355), nicht aber der Hauptforderung (Nr. 3356).	3355
B. Negative Voraussetzungen	3357
a. Kein Ausschluss der Verrechnung durch Vertrag (Art. 126)	3358
b. Kein gesetzlicher Ausschluss (Art. 125) Die Fälle des Art. 125 (Nr. 3361 ff). Weitere Fälle (Nr. 3368).	3361
3. Recht zur Verrechnung	3369
A. Ausübung des Verrechnungsrechts	3370
B. Wirkungen der Ausübung des Verrechnungsrechts Untergang der Forderungen (Nr. 3372). Zeitpunkt des Untergangs (Nr. 3373). Funktion des Verrechnungsrechts (Nr. 3374).	3372
4. Einzelfragen	3375
Verrechnungsvertrag (Nr. 3375). Mehrere verrechenbare Forderungen (Nr. 3376). Erfordernis der Gegenseitigkeit: Sonderfälle (Nr. 3377 ff). Vorrang des materiellen Bundesrechts (Nr. 3385). Auf verschiedene Währungen lautende Geldschulden (Nr. 3386). Rechtsmissbräuchliche Verrechnung (Nr. 3387). Bedeutungslosigkeit der Verrechnungstheorien (Nr. 3388).	
 <b>§ 24 Verjährung (Art. 127 ff.)</b>	 <b>3389</b>
I. Begriff und Merkmale	3390
Allgemeines (Nr. 3390). Gegenstand (Nr. 3391 ff). Wirkung: Entkräftung einer Forderung (Nr. 3397) infolge Zeitablaufs (Nr. 3398). Legislative Argumente (Nr. 3399 ff).	
II. Voraussetzungen der Verjährung	3402
1. Verjährbare Forderungen	3403
Grundsatz (Nr. 3403) und Ausnahmen (Nr. 3404 ff.).	
2. Ablauf der Verjährungsfrist	3412
A. Berechnung der Frist	3413



	<b>Nr.</b>
B. Dauer der Frist	3414
a. Im allgemeinen	3414
aa. Grundsatz	3415
bb. Ausnahmen	3416
Fälle des Art. 128 Ziff. 1-3 (Nr. 3417 ff). Andere Fälle (Nr. 3423). Deliktsanspruch (Nr. 3424). Bereicherungsanspruch (Nr. 3425 f.). Wechselrechtliche Ansprüche (Nr. 3427 ff).	
b. Bei Ansprüchen aus Vertragsverletzung	3431
Grundsatz (Nr. 3431 ff). Ersatzforderungen aus «culpa in contrahendo» (Nr. 3434). Sondervorschriften (Nr. 3435). Sekundäre Schadenersatzan- sprüche (Nr. 3436).	
C. Beginn des Fristenlaufs	3437
a. Grundsatz	3438
Kriterium der Fälligkeit (Nr. 3438 f.), insbesondere bei Schadenersatzan- sprüchen (Nr. 3440) und bei Stundung (Nr. 3441).	
b. Ausnahmen	3442
Forderungen, die auf Kündigung gestellt sind (Nr. 3443). Leibrenten und ähnliche periodische Leistungen (Nr. 3444). Schadenersatzansprüche auf das positive Interesse (Nr. 3445), aus positiver Vertragsverletzung (Nr. 3446) und aus Delikt (Nr. 3447). Bereicherungsansprüche (Nr. 3448). Genugtuungsansprüche (Nr. 3449). Ersatzanspruch aus «culpa in contra- hendo» (Nr. 3450). Weitere Ausnahmen (Nr. 3451 f.).	
D. Verlängerung der Frist	3453
a. Ruhen der Verjährung	3454
Zwei Fälle: Hinderung und Stillstand (Nr. 3454 ff). Gründe (Nr. 3457 ff.).	
b. Unterbrechung der Verjährung (Art. 135-138)	3461
aa. Neubeginn des Fristenlaufs	3462
bb. Unterbrechungsgründe	3464
Unterbrechungshandlungen des Schuldners: Forderungsanerkennung (Nr. 3465 ff.) und des Gläubigers: Schuldbetreibung (Nr. 3469 ff), Ladung zu einem amtlichen Sühneversuch (Nr. 3472 f.), Klage oder Einrede vor einem Gericht oder Schiedsgericht (Nr. 3474 ff), Eingabe im Konkurs des Schuldners (Nr. 3478).	
cc. Zeitpunkt des Beginns und Dauer der neuen Frist	3479
Grundsatz (Nr. 3479) und Ausnahmen (Nr. 3480).	
c. Nachfrist bei Rückweisung der Klage	3481
III. Wirkung der Verjährung	3483
Verjährungseinrede (Nr. 3484 ff.). Recht auf Leistung (Nr. 3491 ff.). Zusammenfassung (Nr. 3496).	
IV. Einzelfragen	3497
Unabänderlichkeit der Fristen (Nr. 3497 ff.). Verzicht auf die Verjährung (Nr. 3503 ff.). Verwirkung (Nr. 3506 ff.). Verjährungsordnung des Kauf- und Werkvertragsrechts (Nr. 3512 f.).	

	<b>Nr.</b>
<b>§ 25 Nachtrag</b>	3514
I. Unvollständigkeit des dritten Titels des OR	3514
1. Ausserhalb des dritten Titels geregelte Erlöschensgründe	3515
2. Auflösung eines ganzen Vertragsverhältnisses	3520
Merkmale (Nr. 3521). Gründe: Aufhebungsvertrag (Nr. 3523), Kündigung (Nr. 3524), Rücktritt (Nr. 3525), gesetzliche Anordnung (Nr. 3526).	
II. Systematik der Erlöschensgründe	3527

## **8. Teil: Abtretung und Schuldübernahme** 3532

### **§ 26 Abtretung einer Forderung** **3532**

I. Vom Gläubigerwechsel im allgemeinen	3534
Normalfall (Nr. 3535). Ausnahme: Gläubigerwechsel (Nr. 3536 ff.).	
II. Abtretung als Verfügungsvertrag	3540
Vertragscharakter (Nr. 3540 ff). Formvorschrift: Schriftlichkeit (Nr. 3543 ff.). Rechtsgrund (Nr. 3549 f.). Besondere Vorschriften (Nr. 3551). Rückgängigmachung (Nr. 3552).	
III. Gegenstand der Abtretung	3553
1. Abtretbarkeit der Forderungen	3554
A. Grundsatz	3554
Abtretbarkeit aller Forderungen (Nr. 3554 f.), nicht aber von Gestaltungsrechten (Nr. 3556 f.).	
B. Ausnahmen	3558
Ausschluss der Abtretbarkeit nach öffentlichem Recht (Nr. 3558) oder im Privatrecht durch Gesetz (Nr. 3559 f.), Vereinbarung (Nr. 3561 f.) oder Natur des Rechtsverhältnisses (Nr. 3563 f.).	
C. Rechtsfolge der Abtretung nicht abtretbarer Forderungen	3565
2. Abtretbarkeit von Forderungen irgendwelcher Art und Zahl	3566
Einzelne oder mehrere Forderungen (Nr. 3567 f.). Künftige Forderungen (Nr. 3569 f.). Globalzession (Nr. 3571 ff.). ZGB 27 als Schranke der Abtretungsfreiheit (Nr. 3578 ff).	
IV. Rechtswirkungen der gültigen Abtretung	3581
1. Allgemeines	3581
A. Gläubigerwechsel	3582
B. Nebenwirkungen	3584
Die Aufzählung des Art. 170: Vorzugsrechte (Nr. 3586 f.), Nebenrechte (Nr. 3588 ff.), Gestaltungsrechte (Nr. 3591 ff), Urkunden und Beweismittel (Nr. 3597 ff). Einschränkung (Nr. 3600 f.).	
2. Verhältnis zwischen Zessionar und Schuldner	3602
A. Übersicht	3602

	<b>Nr.</b>
B. Materiell-rechtliche Wirkung	3603
a. Grundsatz der Identität	3604
Das Prinzip (Nr. 3604). Einreden und Einwendungen (Nr. 3605 ff). Recht zur Verrechnung (Nr. 3608). Einreदेverzicht (Nr. 3609). Persönliche Einreden und Einwendungen (Nr. 3610).	
b. Ausnahme	3611
C. Legitimationsrechtliche Lage	3613
a. Hauptregeln	3614
Erste (Nr. 3615 f.) und zweite (Nr. 3617 f.) Hauptregel.	
b. Nebenregeln	3619
Erste (Nr. 3620 f.), zweite (Nr. 3622 f.) und dritte (Nr. 3624) Nebenregel.	
3. Verhältnis zwischen Zedent und Zessionar	3625
V. Einzelfragen	3631
1. Ist die Abtretung ein abstraktes oder ein kausales Geschäft?	3631
Fragestellung (Nr. 3631). Konsequenzen der Abstraktheit (Nr. 3632 ff.) oder Kausalität (Nr. 3635 ff). Weitere Fragen (Nr. 3639 ff). Stellungnahmen (Nr. 3645 ff.).	
2. Gewährleistungspflicht des Zedenten (Art. 171-173)	3653
A. Übersicht	3653
B. Grundmerkmale	3654
Gegenstand der Gewährleistung (Nr. 3655 ff.). Umfang der Haftung (Nr. 3660). Sonderregel bei Abtretung zahlungshalber (Nr. 3661 f.).	
3. Blankoabtretung	3663
Begriff (Nr. 3663) und Anmerkungen (Nr. 3664 ff.).	
4. Gläubigerwechsel ohne Abtretung	3668
Universalsukzession (Nr. 3669 ff). Auswechslung einer Vertragspartei (Nr. 3672 ff.). Legalzession (Nr. 3677 f.). Übergang durch Richterspruch (Nr. 3679 f.).	
<b>§ 27 Schuldübernahme</b>	<b>3681</b>
I. Vom Schuldnerwechsel im allgemeinen	3683
Normalfall (Nr. 3684). Ausnahme: Schuldnerwechsel (Nr. 3685 ff.).	
II. Interne Schuldübernahme des Art. 175	3691
1. Vertrag zwischen dem Schuldner und einem Dritten	3692
Zustandekommen (Nr. 3692). Inhalt (Nr. 3693 f.). Gegenstand (Nr. 3695).	
2. Die Rechtswirkungen des Befreiungsversprechens	3696
Befreiungsverpflichtung (Nr. 3696) und Anspruch auf Befreiung (Nr. 3697 ff.).	
III. Externe Schuldübernahme des Art. 176	3702
1. Vertrag zwischen dem Gläubiger und einem Dritten	3703
A. Im allgemeinen	3703
B. Verfügungs- und Verpflichtungsgeschäft	3704
C. Antrag und Annahme	3705
Merkmale: Antrag (Nr. 3706), auch durch Mitteilung der internen Schuldübernahme (Nr. 3707), Möglichkeit jederzeitiger (Nr. 3708 f.) und auch stillschweigender (Nr. 3710) Annahme, Zweitübernahme (Nr. 3711).	

	<b>Nr.</b>
D. Gegenstand der externen Schuldübernahme	3712
2. Rechtswirkungen der gültigen (externen) Schuldübernahme	3714
A. Allgemeines	3714
a. Schuldnerwechsel als Hauptwirkung	3715
Neuer Schuldner (Nr. 3715). Identität der Schuld (Nr. 3716).	
b. Nebenwirkungen	3717
Schicksal der Nebenrechte: Grundsatz (Nr. 3718) und Ausnahmen (Nr. 3719 ff.).	
B. Verhältnis zwischen Gläubiger und Übernehmer	3724
Einreden und Einwendungen aus dem Schuldverhältnis (Nr. 3725 ff.) und aus dem internen Schuldübernahmevertrag (Nr. 3732 ff.). Dahinfallen des externen Übernahmevertrages (Nr. 3735 ff.). Persönliche Einreden und Einwendungen (Nr. 3738).	
IV. Einzelfragen	3739
Pflicht des Gläubigers zum Abschluss eines Übernahmevertrages (Nr. 3739). Hinweis auf Art. 645 (Nr. 3740).	
V. Abgrenzungen	3741
1. Die Übernahme eines Vermögens oder eines Geschäftes	
(Randtitel zu Art. 181)	3742
A. Tatbestand	3742
B. Rechtsfolgen	3744
Verpflichtung zur Übertragung der Aktiven (Nr. 3745). Übergang der Passiven (Nr. 3746 ff.). Zeitlich begrenzte Solidarhaftung des Altschuldners (Nr. 3750 ff.).	
C. Sonderfall: «Vereinigung und Umwandlung von Geschäften» (Art. 182)	3754
2. Schuldbeitritt	3755
A. Vertrag über den Schuldbeitritt eines Dritten	3755
Begriff (Nr. 3755). Modalitäten (Nr. 3756 f.). Merkmale (Nr. 3757a ff.).	
B. Rechts Wirkungen	3760
3. Schuldübernahme bei Erbteilung und bei Veräußerung verpfändeter Grundstücke (Art. 183)	3761
A. Schuldübernahme bei der Erbteilung	3762
B. Veräußerung verpfändeter Grundstücke	3763

## **9. Teil: Sonderverhältnisse** 3764

### **§ 28 Mehrzahl von Gläubigern oder Schuldern** 3765

I. Übersicht	3766
II. Mehrzahl von Gläubigern	3768
1. Teilgläubigerschaft	3770
Als Normalfall (Nr. 3770). Merkmal (Nr. 3771 f.). Anlehensobligation als Anwendungsfall (Nr. 3773).	

	<b>Nr.</b>
2. Einzelgläubigerschaft	3774
Merkmal (Nr. 3774). Zwei Erscheinungsformen: Solidargläubigerschaft (Nr. 3776 ff.) und fehlende Gleichberechtigung der Gläubiger (Nr. 3781 ff.).	
3. Gemeinschaftliche Gläubigerschaft	3785
Merkmal (Nr. 3785). Zwei Erscheinungsformen: Gläubigerschaft zur gesamten Hand (Nr. 3787 f.) und mit Quotenbeteiligung (Nr. 3789 f.).	
4. Sonderfall: Gläubigergemeinschaft bei unteilbarer Leistung	3791
Die Regel von Art. 70 Abs. 1 (Nr. 3791 ff.). Anmerkungen (Nr. 3794 ff.).	
III. Mehrzahl von Schuldnern	3798
1. Teilschuldnerschaft	3799
Merkmal (Nr. 3799). Entstehungsgründe (Nr. 3800).	
2. Einzelschuldnerschaft	3801
Merkmal (Nr. 3801). Zwei Erscheinungsformen: Gleiche (Nr. 3803) und ungleiche (Nr. 3804 f.) Verpflichtung der mehreren Schuldner.	
3. Gemeinschaftliche Schuldnerschaft	3806
4. Sonderfall: Schuldnermehrheit bei unteilbarer Leistung	3809
IV. Die Solidarschuldnerschaft im besondern (Art. 143-149)	3811
1. Entstehungsgründe	3813
Entstehung durch Gesetz (Nr. 3814 ff.) oder Vertrag (Nr. 3827 ff.).	
2. Rechtslage	3830
A. Aussenverhältnis (Art. 144-147)	3831
Freie Wahl des Gläubigers (Nr. 3832 ff.). Leistungsrecht jedes Schuldners (Nr. 3839). Verpflichtung jedes Schuldners bis zur vollständigen Tilgung (Nr. 3840 ff.). Präzisierungen: Tilgung durch Verrechnung (Nr. 3841), Befreiung ohne Befriedigung des Gläubigers (Nr. 3842 ff.), Verjährung (Nr. 3845 ff.). Persönliche Handlungen eines Solidarschuldners (Nr. 3848 ff.). Solidarhaftung und Schwere des Verschuldens (Nr. 3853 ff.). Individuelle Ausgestaltung der Rechtslage (Nr. 3856 ff.). Rechtsdogmatische Begründung des Aussenverhältnisses (Nr. 3861 ff.).	
B. Innenverhältnis	3864
a. Haftung nach Köpfen	3865
b. Rückgriff	3867
Rückgriffsbetrag (Nr. 3867). Regressordnung: Keine Solidarität (Nr. 3869 f.), Entstehung der Rückgriffsforderung (Nr. 3871 f.), Subrogation (Nr. 3873 ff.), Verfall des Regressrechts (Nr. 3876).	
3. Echte und unechte Solidarität	3877
Unterscheidungskriterium (Nr. 3877). Unterschiedliche Rechtslage? (Nr. 3878 ff.). Stellungnahme (Nr. 3882).	
<b>§ 29 Sicherung von Forderungen</b>	<b>3883</b>
I. Überblick	3883
1. Gesetzliche Sicherung	3884
Rechtsbehelfe des Gesetzes (Nr. 3884 ff.). Möglichkeit rechtsgeschäftlicher Sicherung (Nr. 3888).	
2. Rechtsgeschäftliche Sicherung	3889
A. Übersicht	3889

	<b>Nr.</b>
B. Bestellung zusätzlicher Sicherheiten	3890
Personalsicherheiten (Nr. 3891 ff). Realsicherheiten (Nr. 3897). Hinterlegung von Geld oder Wertpapieren (Nr. 3898). Sicherungsübereignung und Sicherungsabtretung (Nr. 3899).	
C. Verstärkung der gesetzlichen Gläubigerstellung	3900
Allgemeines (Nr. 3900 ff). Konventionalstrafe, Haft- und Reugeld (Nr. 3906).	
<b>Die Vereinbarung einer Konventionalstrafe (Art. 160-163)</b>	<b>3907</b>
1. Tatbestand	3909
Begriff (Nr. 3909 ff). Hauptverpflichtung (Nr. 3912 f.). Strafversprechen (Nr. 3914): Zahlung einer Geldsumme (Nr. 3915). Übernahme eines Rechtsnachteils (Nr. 3916 f.). Bedingtheit (Nr. 3918 f.) und Modalitäten (Nr. 3920 ff.) des Leistungsversprechens.	
2. Rechtsfolgen	3923
A. Übersicht	3923
B. Bindung an das Versprechen	3924
a. Leistungspflicht des Schuldners (Unterziehungspflicht)	3924
b. Verhältnis zum Erfüllungsanspruch des Gläubigers	3925
aa. Regelfall: Alternativität	3926
bb. Ausnahmen	3927
Kumulation (Nr. 3928) durch Vereinbarung (Nr. 3929 ff.) oder gesetzliche Anordnung (Nr. 3932 f.). Wandelpön (Nr. 3934 ff.).	
c. Verhältnis zum Schaden des Gläubigers	3937
Leistungspflicht auch ohne Schaden (Nr. 3938). Recht auf Ersatz des grösseren Schadens (Nr. 3939 ff).	
C. Ausnahmen von der Bindungswirkung	3942
a. Keine Bindung wegen mangelhaften Hauptversprechens (Art. 163 Abs. 2)	3943
Widerrechtliches oder unsittliches Versprechen (Nr. 3943). Unmögliche Hauptleistung (Nr. 3944 f.).	
b. Beschränkte Bindung bei übermässiger Höhe (Art. 163 Abs. 3)	3946
Richterliche Herabsetzung (Nr. 3946 f.) gemäss gesetzlichen Spezialregeln (Nr. 3949 f.) oder freiem Ermessen (Nr. 3951 ff). Zeitpunkt der Prüfung der Angemessenheit (Nr. 3954 f.). Mass (Nr. 3956), Ausschluss (Nr. 3957) und Geltendmachung (Nr. 3958) der Herabsetzung.	
3. Einzelfragen	3959
«Akzessorietät» der Konventionalstrafe (Nr. 3959 ff). Sicherung der Strafleistung (Nr. 3967 f.). Konventionalstrafen als Mittel des inneren Kartellzwanges (Nr. 3969). Verfallsabreden bei Vertragsrücktritt (Nr. 3970). «Kautio» (Nr. 3971). «Unechte Konventionalstrafe» (Nr. 3972). Lohnabzüge (Nr. 3973). Schadenspauschalierung (Nr. 3974).	
<b>m. Haft- und Reugeld (Art. 158)</b>	<b>3975</b>
1. Übersicht	3976
Begriffe (Nr. 3976). Doppelte gesetzliche Vermutung (Nr. 3977). Funktionen des Handgeldes (Nr. 3978).	
2. Haftgeld (Art. 158 Abs. 1 und 2)	3979
Begriff (Nr. 3979). Rechtslage (Nr. 3980 ff.).	
3. Reugeld (Art. 158 Abs. 3)	3985
Begriff (Nr. 3985). Rechtslage (Nr. 3986 ff.).	

	<b>Nr.</b>
<b>§ 30 Vertrag zugunsten und zu Lasten Dritter (Art. 111-113)</b>	3992
I. Übersicht	3993
II. Vertrag zugunsten eines Dritten (Art. 112 f.)	3997
1. Begriff	3997
2. Terminologie	3999
3. Rechtsgründe	4002
«Deckungsverhältnis» (Nr. 4003), «Valutaverhältnis» (Nr. 4004) und «direktes Leistungsverhältnis» (Nr. 4005). Beispiele (Nr. 4006 ff).	
4. Arten	4010
A. Unechter (gewöhnlicher) Vertrag zugunsten Dritter	4013
Merkmale und Besonderheit (Nr. 4013). Stellung des Dritten (Nr. 4014 ff.).	
B. Echter (qualifizierter) Vertrag zugunsten Dritter	4016
a. Merkmale und Besonderheiten	4016
Zwei Berechtigte (Nr. 4016). Begründung des selbständigen Forderungs- rechts des Dritten durch Gesetz (Nr. 4018), Vereinbarung (Nr. 4019 ff.) oder Übung (Nr. 4022).	
b. Rechtslage	4023
Wesentliches Merkmal: Selbständiges Forderungsrecht des Dritten (Nr. 4023 ff.). Weitere Punkte: «Provisorisches» Forderungsrecht des Dritten (Nr. 4027 f.), Mehrzahl von Gläubigern (Nr. 4029), Einredeordnung (Nr. 4030 f.).	
C. Einzelfragen und Abgrenzungen	4032
Unterschied zur Anweisung (Nr. 4032), zur Leistung an eine Zahlstelle (Nr. 4033) und zur Stellvertretung (Nr. 4034). Leistungsversprechen auf den Tod hin (Nr. 4035). Rechtslage bei Konkurs (Nr. 4036). Problem der Verfügungen zugunsten Dritter (Nr. 4037 ff). Untervertrag (Nr. 4040 f.).	
D. Exkurs: Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	4042
Ziel der Rechtsfigur (Nr. 4043 f.). Diskussionsstand in Deutschland (Nr. 4045 ff.) und in der Schweiz (Nr. 4048). Stellungnahme (Nr. 4049 ff).	
III. Vertrag zu Lasten eines Dritten (Garantievertrag; Art. 111)	4054
1. Begriff und Merkmale	4055
Inhalt (Nr. 4055 ff.). Erscheinungsformen (Nr. 4058 ff.). Anmerkungen -(Nr. 4061 ff.).	
2. Rechtslage	4068
Grundsatz: Ersatzpflicht im Garantiefall (Nr. 4068). Präzisierungen (Nr. 4069 ff).	
3. Funktion und Abgrenzungen	4076
Problemstellung (Nr. 4076). Faustregeln zur Abgrenzung (Nr. 4077 ff). Zusam- menfassung (Nr. 4082).	

	<b>Nr.</b>
<b>§ 31 Bedingungen</b>	4083
<b>I. Begriff</b>	4083
Allgemeines (Nr. 4083 f.). Präzisierungen (Nr. 4085 ff.). Sonderfälle (Nr. 4090).	
<b>II. Erscheinungsformen</b>	4091
1. Aufschiebende und auflösende Bedingungen	4092
Suspensivbedingung (Nr. 4092 f.). Resolutivbedingung (Nr. 4094 f.). Abgrenzung (Nr. 4096 ff.).	
2. Potestative, kasuelle, gemischte Bedingungen	4099
Willensbedingung (Nr. 4099 f.). Zufällige Bedingung (Nr. 4101 f.). Gemischte Bedingung (Nr. 4103 f.).	
3. Positive und negative Bedingungen	4105
Begriff: Positive (Nr. 4105) und negative (Nr. 4106) Bedingung. Bedeutung der Unterscheidung (Nr. 4107).	
<b>III. Zulässigkeit und Unzulässigkeit von Bedingungen</b>	4108
1. Grundsatz: Bedingungsfreundlichkeit	4109
2. Ausnahme: Unzulässigkeit der Bedingung	4110
Bedingungsfeindliche Rechtsgeschäfte: Allgemein (Nr. 4111); gewisse Geschäfte des Familien-, Erb- (Nr. 4112), Sachen- (Nr. 4113 ff.) sowie Wechsel- und Checkrechts (Nr. 4116), Gestaltungsgeschäfte (Nr. 4117 f.), Prozesshandlungen (Nr. 4118 f.). Bedingungsverbot des Art. 157 (Nr. 4120 f.).	
<b>IV. Rechtslage</b>	4122
1. Rechtslage beim aufschiebend bedingten Geschäft	4123
Volle Wirksamkeit bei Bedingungseintritt (Nr. 4124). Ausfall der Bedingung (Nr. 4125). Schwebezustand (Nr. 4126 f.). Konkretisierende Gesetzesbestimmungen (Nr. 4128 ff.).	
2. Rechtslage beim auflösend bedingten Geschäft	4137
Verlust der Wirksamkeit bei Bedingungseintritt (Nr. 4137 f.). Ausfall der Bedingung (Nr. 4139 f.). Schwebezustand (Nr. 4141 ff.).	
3. Gemeinsame Vorschriften	4145
Art. 155 (Nr. 4146) und Art. 156 (Nr. 4147 ff.).	
<b>V. Abgrenzungen</b>	4153
1. Bedingungen im untechnischen Sinne	4154
«Bedingungen» als Ursachen (Nr. 4155). «Vertragsbedingungen» (Nr. 4156). «Rechtsbedingungen» (Nr. 4157 f.). «Bedingungen» im Sinne von Voraussetzungen (Nr. 4159 ff.) und Auflagen (Nr. 4162 f.).	
2. Befristungen (Termine)	4164
Befristetes Geschäft (Nr. 4165). Begriff und Wesen des Termins (Nr. 4166 ff.).	
<b>Gesetzesregister</b>	Seite 409
<b>Sachregister</b>	Seite 421